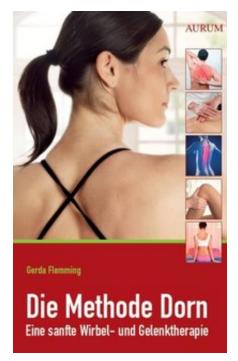
Gerda Flemming Die Methode Dorn

Leseprobe

<u>Die Methode Dorn</u> von <u>Gerda Flemming</u>

Herausgeber: Kamphausen Verlag



http://www.narayana-verlag.de/b16644

Im <u>Narayana Webshop</u> finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet. Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern Tel. +49 7626 9749 700 Email <u>info@narayana-verlag.de</u> http://www.narayana-verlag.de



INHALT

Zum Geleit

von Dr. med. Thomas Hansen	9
Vorwort	11
Wie Dieter Dorn zu seiner Methode fand	15
Die Wirbelsäule	17
Ursachen von Wirbelfehlstellungen	25
Die Arten der Wirbelverschiebung	37
Auswirkungen von Wirbelfehlstellungen Zuordnung der Wirbel zu den Hautsegmenten und inneren Organen über die Bahnen der	47 47
Spinalnerven Zuordnung der Wirbel und Gelenke zu den Meridianen der chinesischen Medizin	57
Die Gelenke	87
Die Methode Dorn - Behandlung des ganzen	
Menschen von unten nach oben	91
Kontrolle und Korrektur der Beinlängen	91
Behandlung bei Beckenschiefstand	98
Einrichten des Brustkorbes	103

Die Daumenprobe und das Einrichten der	
einzelnen Wirbel	105
Behandlung der Halswirbelsäule	108
Einrichten der Gelenke	
Selbsthilfe	111
Die Übungen	112
Vorbeugen ist besser als Heilen	127
Indikationen - Kontraindikationen	131
Skoliose	132
Morbus Scheuermann	135
Morbus Bechterew	137
Ausblick	139
Technische Hilfsmittel	142
Anhang	143
Die Massage nach Rudolf Breuß	
Rezepte	
Anmerkungen	
Literatur	
Ausbildungsstätten und Therapeuten	

VORWORT

Das Thema "Rückenschmerzen" beschäftigt nicht nur leidende Patienten, sondern auch Ärzte, Heilpraktiker und Gesundheitspolitiker - letztere vor allem wegen der hohen Kosten, welche Diagnose und Therapie von Rückenschmerzen verursachen, und das sehr oft ohne nennenswerten Erfolg.

Eine Kosten-Nutzen-Analyse der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde führte zu einem überraschenden Ergebnis: Bei Rückenschmerzen ist Aspirin das wirksamste Medikament und die Chiropraktik, ein Naturheilverfahren, bietet die effektivste Therapie. Auch in Deutschland muß man sich angesichts leerer Kassen im Gesundheitswesen etwas einfallen lassen. Ab 1996 wird ein neues Konzept zur Behandlung von Rückenschmerzen in einem groß angelegten Modellversuch getestet. Ohne den Ergebnissen vorgreifen zu wollen: Es kann als sicher gelten, daß die Hinwendung zu alternativen Heilmethoden auch bei uns ein Schritt in die richtige Richtung ist.

Der erwähnten amerikanischen Studie zufolge hatten von einem Chiropraktiker behandelte Patienten um ein Drittel weniger Schmerzen und waren auch beweglicher als Patienten von Krankengymnasten.¹

Allerdings ist die Chiropraktik nicht unumstritten. Es kommt leider manchmal vor, daß sich die Beschwerden nach einer Behandlung verschlimmern, und vereinzelt sollen chiropraktische Behandlungen sogar zu Todesfäl-

11

^{*} Alle Anmerkungen sind ab Seite 151 zusammengefaßt.

len geführt haben. Dazu kommt, daß ein Wirbel oder ein Gelenk höchstens dreimal "eingerenkt" werden sollte. Danach sind Bänder und Sehnen überdehnt, und für diese Patienten gibt es keine Hilfe mehr - jedenfalls nicht innerhalb der Chiropraktik.

Hier setzt die Methode Dorn an. Sie ist eine sanfte Wirbel- und Gelenktherapie. Herausgerutschte Wirbel werden mit einem Daumendruck eingerichtet, wobei die Muskeln in Bewegung sein müssen.

Es gibt also einen ganz wesentlichen Unterschied zwischen der Chiropraktik und der Methode Dorn: In der Chiropraktik geschieht das Einrenken durch die überraschende, blitzschnelle Dehnung beziehungsweise Uberdehnung der Sehnen und Bänder, welche den Muskel halten, wodurch der Wirbel wieder in seine ursprüngliche Position rutschen kann. Bei der Methode Dorn bewirkt die Bewegung, die der Patient während des Daumendruckes ausführt, daß der Muskel nachgeben kann. Bei dieser Methode werden Sehnen und Bänder nicht gedehnt oder gar überdehnt, sie passen sich vielmehr innerhalb kurzer Zeit an und können ihre Aufgabe, nämlich mitzuhelfen, daß die Wirbel in ihrer Position bleiben, wieder erfüllen.

Ein zusätzlicher Vorteil der Methode Dorn ist, daß die Patienten ihre Übungen nach Anleitung durch den Therapeuten zu Hause selbst machen können. Sei es die Behandlung von Beinlängendifferenzen, das Einrichten von Gelenken oder die Heilung von Skoliosen - bei entsprechender Mitarbeit des Patienten kann alles bewerkstelligt werden.

Hinzu kommt noch der ganz wichtige Aspekt des "Heilens *über* die Wirbelsäule": Im Wirbelkanal verläuft das Rückenmark mit den gebündelten Nervensträngen. Nervenpaare treten aus den Wirbellöchern aus, um "ihr"

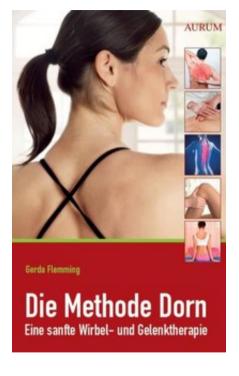
12

Organ zu versorgen. Bei Wirbelfehlstellungen, auch bei geringfügigen, sind die Nerven nur eingeschränkt oder gar nicht in der Lage zu arbeiten. Dann kann es sein, daß nicht nur der bekannte Ischiasschmerz einsetzt, sondern daß sämtliche Organe sowie jedes Gewebe, ja alle Zellen des Körpers, die von feinsten Nervenfasern erreicht und gesteuert werden, unterversorgt sind und ihre Aufgabe ganz oder teilweise nicht mehr erfüllen können.

Beobachtungen, die Dieter Dorn im Laufe von achtzehn Jahren immer wieder gemacht hat, weisen zudem darauf hin, daß es einen Zusammenhang zwischen der Behandlung von Wirbel- und Gelenkfehlstellungen nach seiner Methode einerseits und den Meridianen der chinesischen Medizin andererseits gibt. Auch auf diese Zusammenhänge werden wir hier eingehen.

Viele Menschen haben Angst, sich an der Wirbelsäule behandeln zu lassen. Es ist ein Anliegen dieses Buches, ihnen diese Angst zu nehmen. Doch dieses Buch soll nicht nur der Patienteninformation dienen. Es soll auch Ärzte und Heilpraktiker neugierig machen und zur Beschäftigung mit dieser Methode anregen. Es gibt noch nicht genug Therapeuten in Deutschland, der Schweiz und Österreich, die nach der Methode Dorn arbeiten. Ich wünsche mir, daß es bald viele mehr sein werden.

Dieter Dorn danke ich für die große Freundlichkeit, mit der er und seine Frau mich aufgenommen haben, für seine Geduld und seine Bereitschaft, mich in seiner Methode zu unterweisen.



Gerda Flemming

<u>Die Methode Dorn</u>

Eine sanfte Wirbel- und Gelenktherapie

154 Seiten, kart. erschienen 2014

